

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

lfd. Nummer: 00242 \ 11 \ A

Amt 60.3 Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Liegenschafte

Sachbearbeiter/-in: Herr Derscheid

Eitorf, den 10.09.2003

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

**Vorblatt zu einem
A n t r a g
für den
öffentlichen Sitzungsteil**

Gremium und Datum:

Rat der Gemeinde Eitorf am 24.09.2003

Beratungsfolge:

keine

Tagesordnungspunkt:

Anträge der Fraktion Freie Bürger vom 10.06.2003 und 30.06.2003 betr. Unterrichtung über den aktuellen Sachstand zum Gewerbegebiet Altebach II

Antragstext:

s. Folgeseite

Fraktion Freie Bürger

im Eitorfer Rat

Herrn Bürgermeister
Peter Patt
Rathaus
53783 Eitorf

Vorsitzender:
Clemens Mann,
Ruppichterother Str. 16,
53783 Eitorf
Tel./Fax: 02243/82518

10.06.2003

Gewerbegebiet Altebach II

Unterrichtung von Rat und Bürgern über den aktuellen Sachstand

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

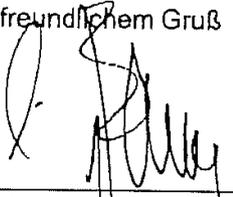
in obiger Angelegenheit nehme ich Bezug auf die schon am Dienstag, dem 29. April d. J. mit Ihnen erfolgte persönliche Unterredung. Ich hatte Sie bei dieser Gelegenheit gebeten, bezüglich des vom Regionalrat in seiner Sitzung am 4. April d. J. gefaßten Beschlusses über die Erweiterung von Gewerbegebietsflächen im Bereich Altebach II von Ihrer Seite einen offiziellen Sachstandsbericht abzugeben und insoweit auch Ihrer Unterrichtungspflicht gem. § 62 Abs. 4 GO nachzukommen. Zugleich hatte ich vorgeschlagen, die von dieser Planentscheidung betroffenen Bürger ggfls. im Rahmen einer gesonderten Informationsveranstaltung zu unterrichten.

Hintergrund war der Umstand, daß der Beschlußfassung im Regionalrat selbst kein unmittelbarer Flächenbezug zu entnehmen war. Einen solchen Bezug herzustellen ist nur demjenigen eröffnet, der neben dem Wortlaut des vorbezeichneten Regionalratsbeschlusses auch den Text des entsprechenden Ergänzungsantrags der CDU-Fraktion im Regionalrat vom 4. April 2003 (Drucksache RR 61/2003) ebenso wie die Beschlußvorlage für die Sonderkommission mit Ergebnis (SOKO 33) kennt. Danach hatte die CDU-Fraktion im Regionalrat beantragt, den GEP entsprechend der Anregung der Gemeinde Eitorf gemäß ihrem Kompromissvorschlag aus dem Erörterungstermin zu folgen. Dieser sah eine Erweiterung der im bisherigen GEP bereits festgeschriebenen Fläche um den Bereich vor, der sich zwischen der Bahnlinie und der in östlicher Richtung bis zur Ortslage Selbach gedachten Verlängerung des Wirtschaftsweges befindet. Ausweislich des Sitzungsprotokolls ist dieser CDU-Ergänzungsantrag im Regionalrat sodann in diesem Punkt „mit den Stimmen der CDU gegen die Stimmen der übrigen Fraktionen angenommen“ worden.

Seitens der Bezirksregierung liegt mir die Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 12. Sitzung des Regionalrates vor. Diese ist mittlerweile auch ins Internet eingestellt worden (siehe www.bezreg-koeln.nrw.de, Regionalrat, 13. Sitzung, TOP 3). Auf Anfrage sind mir von der Behörde zudem auch die übrigen Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Ich gehe davon aus, daß die Bezirksregierung im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit Bürgermeister nicht schlechter stellt als übrige Bürger, so daß es auch Ihnen folglich möglich sein dürfte, sich die für eine Unterrichtung des Rates und der Bürger erforderlichen Informationen aus erster Hand nunmehr uneingeschränkt zu beschaffen.

Nachdem mit Blick auf die beiden letzten Ratssitzungen wiederholt Gelegenheit für eine entsprechende Information des Rates bestanden hätte, beantrage ich nunmehr, die Unterrichtung des Rates als Tagesordnungspunkt für die nächste Ratssitzung vorzusehen. Zugleich beantrage ich hiermit eine Beschlußfassung des Rates, die Unterrichtung der von der Planentscheidung des Regionalrates betroffenen Bürger im Rahmen einer gesonderten Informationsveranstaltung durchzuführen.

Mit freundlichem Gruß



(Clemens Mann)

Fraktion Freie Bürger

im Eitorfer Rat

Herrn Bürgermeister
Peter Patt
Rathaus
53783 Eitorf

Vorsitzender:
Clemens Mann,
Ruppichterother Str. 18,
53783 Eitorf
Tel./Fax: 02243/82518

bike 1 a 60.3 30.06.2003

Gewerbegebiet Altobach II

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit Interesse, aber auch mit ein wenig Verwunderung haben wir Ihr Statement zu Eitorfs Chancen als potentieller Gewerbestandort sowie in diesem Zusammenhang Ihre Bewertung der örtlichen Arbeitsplatzentwicklung insbesondere im Zusammenhang mit der Grundstücksvermarktung im Gewerbegebiet Altobach zur Kenntnis genommen. Nun hat es sich hierbei ja keineswegs um eine offizielle Unterrichtung gegenüber Rats- bzw. Ausschußmitgliedern gehandelt, obwohl man eine solche nach nun fast 3 Jahren Informationsabstinenz in diesen beiden Punkten durchaus mal hätte erwarten dürfen. Nach unserer Kenntnis datiert Ihre letzte offizielle Stellungnahme in dieser Sache immerhin vom 25. Oktober 2000 (Abdruck eines Interviews im Siegkurier in der Rubrik 'Antworten aus dem Rathaus'). Anlaß für die jetzt veröffentlichte aktuelle Bewertung war bekanntlich Ihre Rede zur Regionalversammlung der Volksbank im Alzenbacher Schützenhof (siehe Mitteilungsblatt Nr. 25 v. 20.06.2003).

Nun teilen wir dem Grunde nach voll und ganz Ihre Ansicht über die Notwendigkeit der Schaffung weiterer Arbeitsplätze für Eitorfer Bürger. Wir haben auch durchaus Verständnis dafür, daß vor dem Hintergrund eines kritisch-negativen Jahresresümees der Bankenvertreter zumindest Sie als Bürgermeister bei dieser Gelegenheit ein Fünkchen Wachstumshoffnung zu verbreiten versuchten. Wer hier aber glaubhaft sein möchte, sollte gleichwohl nicht zu Allgemeinplätzen und statistischer Schönfärberei greifen. Insbesondere Ihre Aussage, daß durch „die erfolgreiche Vermarktung von Gewerbegebietsflächen durch die Gemeinde Eitorf und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eitorf“ und damit einher gehender „Ansiedlung neuer Firmen und Branchen ... die Hälfte der seit 1990 in Eitorf

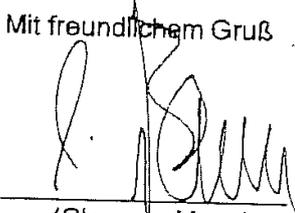
abgebauten rund tausend Arbeitsplätze aufgefangen werden (konnte)", hat bei uns wegen deren mangelnden Verifizierbarkeit gewisse inhaltliche Zweifel wachgerufen, die wir aufgrund dieser Anfrage gerne ausgeräumt wüßten.

Wir hinterfragen daher hiermit noch einmal ausdrücklich, wie viele Arbeitsplätze in den bereits bestehenden Gewerbegebietsflächen Altebach per Saldo neu geschaffen wurden, also insbesondere auch unter Berücksichtigung der bereits vorher vorhanden gewesenen Arbeitsplätze Eitorfer Firmen, die ihr Unternehmen lediglich ins Gewerbegebiet verlagert haben. Sie hatten im Oktober 2000 mitgeteilt, daß im Gewerbegebiet Eitorf-Ost und im Gebiet Altebach I ca. 360 Dauerarbeitsplätze eingerichtet worden und kurzfristig weitere 80 Arbeitsplätze zu erwarten seien. Mithin bestanden schon Ende 2000 rund 440 gewerbegebietsbedingte Arbeitsplätze. Gegenüber dem jetzt genannten aktuellen Stand von rund 500 Arbeitsplätzen beträgt der Zuwachs nach gut zweieinhalb Jahren somit lediglich ca. 60 Arbeitsplätze. Insoweit bedarf Ihre jetzt aus aktuellem Anlaß als erfolgreich bewertete Vermarktungspolitik von Gewerbegebietsflächen sicherlich einer gewissen Relativierung.

Im übrigen ist für uns nicht nachvollziehbar, worin der Erfolg einer solchen Politik bestehen soll, wenn erhebliche Flächen im Sinne einer Arbeitsplätze schaffenden Gewerbeansiedlung derzeit noch nicht vermarktet sind bzw. über private Dritte zur Vermietung angeboten werden. Wir sind bislang davon ausgegangen, daß die hier maßgeblichen Gewerbegebietsflächen keine Spekulationsobjekte darstellen. Vor diesem Hintergrund vermag insbesondere die Veräußerung an personalextensive Firmen nicht zu überzeugen. Wir bitten daher ergänzend um Darlegung der inhaltlichen Vorgaben zur betriebenen Vermarktung vorbezeichneter Flächen. Weiterhin bitten der Klarstellung halber darum, den bislang bereits vermarkteten Flächenumfang in Relation zu den tatsächlich geschaffenen Arbeitsplätzen zu setzen, also eine Benennung der Vermarktungsfläche je Arbeitsplatz.

Unter Bezugnahme auf den Ihnen bereits vorliegenden Fraktionsantrag vom 10.06.2003 bzgl. des Gewerbegebiets Altebach II halten wir eine entsprechende Stellungnahme in der nächsten Ratssitzung für geboten.

Mit freundlichem Gruß



(Clemens Mann)